



Information im Lebenshilfewerk MR.-BID zur Corona Pandemie / Nr.20

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Folgenden informieren wir Sie gerne zu den Themen unserer gestrigen Videokonferenz im Krisenstab Corona:

Keine Infektionen:

Nach wie vor sind wir vor Infektionen in unseren Werkstätten und Wohnstätten verschont geblieben. Darüber sind wir froh und dankbar.

Stand Öffnung der Werkstätten:

Die Politik und die zuständigen Behörden drängen darauf, dass der Besuch der Werkstätten baldmöglichst für Alle umgesetzt wird. Dabei verweisen sie darauf, dass die Werkstätten entsprechende Hygiene – und Schutzkonzepte vorhalten müssen.

Um funktionierende Schutzkonzepte umzusetzen, haben wir in allen Werkstätten zu wenig Raum und benötigen auch mehr Personal. Wir arbeiten an diesen Themen um bis Ende August mehr Klarheit zu bekommen. Es bleibt dabei, dass wir nicht zu einem bestimmten Stichtag die Werkstätten für Alle wieder öffnen können.

Da zusätzliche Räume und zusätzliches Personal mehr Geld kosten liegt es auf der Hand, dass wir unsere Vorstellungen mit den Kostenträgern eng abstimmen müssen.

Die Tatsache, dass derzeit die Infektionszahlen im ganzen Land wieder steigen und die Risiken damit auch steigen bestätigt uns darin, mit der gebotenen Umsicht und Verantwortung die einzelnen Schritte zur weiteren Öffnung der Werkstätten zu gehen.

Sachstand in den Wohnstätten:

Das Hygiene- Und Schutzkonzept der Wohnstätten ist inzwischen mit der Betreuungs- und Pflegeaufsicht sowie mit dem Landeswohlfahrtsverband Hessen abgestimmt. Auch hier haben die Behörden darauf hohen Wert gelegt, dass allen Bewohner*innen möglichst bald der Besuch der Werkstätten wieder ermöglicht wird. Das Schutzkonzept wird auf der Homepage hinterlegt.

Schutzmasken/ Desinfektionsmittel:

Das Land Hessen hat wiederholt ein geringes Kontingent an Schutzmasken und Desinfektionsmittel an die Einrichtungen der Altenhilfe und Behindertenhilfe verteilt. Auch die Wohnstätten sind mit bedacht worden. Unsern Lagerbestand ist ausreichend gefüllt, um im Notfall in den betroffenen Wohneinrichtungen reagieren zu können.

Urlaubsrückkehrer:

RKI, öffentlichen Medien und die sozialen Netzwerke berichten für uns Alle täglich über neue Infektionen die mit Rückkehrern aus den unterschiedlichsten Urlaubsregionen im Zusammenhang stehen. Selbstverständlich bereitet auch uns das derzeit mit die größten



Information im Lebenshilfewerk MR.-BID zur Corona Pandemie / Nr.20

Sorgen. Daher weisen wir darauf hin, dass alle Urlaubsrückkehrer verpflichtet sind zu prüfen, ob sie aus einem Risikogebiet zurückkommen. Wer aus einem Risikogebiet zurückkommt ist verpflichtet, dieses dem Arbeitgeber vor Wiederaufnahme der Arbeit zu melden. In diesem Falle wird eine Quarantäne angeordnet.

Wir weisen darauf hin, dass wer wider besseren Wissens in ein Risikogebiet reist, damit rechnen muss, dass die angeordnete Quarantäne gegebenenfalls als unbezahlte Freistellung vom Dienst erfolgt.

Wir müssen an dieser Stelle auch hervorheben, dass wir auf die Mitwirkung Aller angewiesen sind. Die Lage ist nach wie vor ernst und kann jederzeit wieder kippen. Wer falsche Aussagen macht oder Informationen über Aufenthalte in Risikogebieten zurückhält muss mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen rechnen. Wir hoffen, dass Sie alle dafür Verständnis haben, damit unsere bisherigen gemeinsamen Anstrengungen nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden.

Trotz der mahnenden Hinweise, für die Sie bitte Verständnis haben, bedanken wir uns in allererster Linie bei Ihnen, dass Sie bisher so verantwortungsvoll und engagiert mitgeholfen haben, die Krise zu meistern. Diese Pandemie ist aus unserer Sicht die größte Herausforderung, die wir in unserer Lebenshilfe in den zurückliegenden mehr als 60 Jahren zu meistern hatten und haben. Wir wissen nicht, wann wir wieder Normalität leben können. Wir werden uns darauf einstellen müssen, dass sich unsere Normalität zukünftig anders darstellt. Wir wollen gemeinsam daran arbeiten, dass die neue Normalität lebenswert, menschlich und sozial bleibt.

Wir bleiben an den Themen:

Nächste Videokonferenz Krisenstab – Donnerstag 06.08.2020 um 13.00 Uhr.

Marburg, 30.07.2020

R. Wagner

Vorstand

H. Viehl

Vorstand